



Stiftung
Preußischer Kulturbesitz

Newsletter #07/2017

Liebe Leserinnen und Leser,

haben Sie sich schon gefragt, wie der erste Weltkrieg durch die Filmlinse betrachtet wurde, was die Museen Dahlem mit der documenta14 zu tun haben und warum Kunstgewerbemuseum und Kunstbibliothek in diesem Jahr beide ihren 150. Geburtstag feiern? Die Antworten gibt es nun ganz aktuell in Ihrem Postfach.

Ihre SPK-Online-Redaktion

Aktuelles aus der SPK



© SPK / Theo Eshetu / Stefan Müchler

Theo Eshetu und die Dahlemer Museen auf der documenta14

Der Künstler Theo Eshetu ist für seine spektakulären Arbeiten bekannt. Derzeit begleitet er den Umzug der Dahlemer Museen ins Humboldt Forum filmisch. Auf der documenta14 ist er mit „Atlas Fractured“ präsent – einer raumgreifenden Installation, die ein Banner als Projektionsfläche einsetzt, das ursprünglich über dem Eingang der Dahlemer Museen angebracht war. Wir sprachen mit Theo Eshetu über die Entstehung seines Kunstwerks, fragmentierte Identitäten und große Worte in kleinen Wandtexten. [mehr](#)



© Staatliche Museen zu Berlin, Kunstgewerbemuseum

150 Jahre Kunstgewerbemuseum und Kunstbibliothek: zwei Häuser, ein Ursprung

Kunstgewerbemuseum und Kunstbibliothek feiern ihren 150. Geburtstag. Zu diesem Anlass rekapitulieren die Direktoren der Häuser, Sabine Thümmler und Joachim Brand, ihre gemeinsame Geschichte und stimmen auf Veranstaltungen rund um das Jubiläum ein. [mehr](#)



© SPK / Herlinde Koelbl

Parzinger im Sommerinterview: „Natürlich wird Provenienzforschung durchgeführt“

Provenienzforschung bei völkerkundlichen Sammlungen zu betreiben sei oft schwieriger als bei NS-Raubkunst, sagte der Präsident der Stiftung Preussischer Kulturbesitz, Hermann Parzinger, im Gespräch mit Maria Ossowski im Deutschlandfunk. [mehr](#)



© Staatliche Museen zu Berlin, Museum für Vor- und Frühgeschichte / Claudia Klein

Der Herbst 2018 wird spektakulär: Das freigelegte Europa

Europas Identität ist auch unter der Erde zu suchen. Ab 2018 stellt die Ausstellung „Bewegte Zeiten“ des Museums für Vor- und Frühgeschichte die kulturelle Vernetzung und den intensiven wirtschaftlichen Austausch auf dem Kontinent mit spektakulären archäologischen Alt- und Neufunden dar. [mehr](#)



© Courtesy of the Western Regional Archives, State Archives of North Carolina / Helen Post

Das Bauhaus und die Sehnsucht nach den Tropen

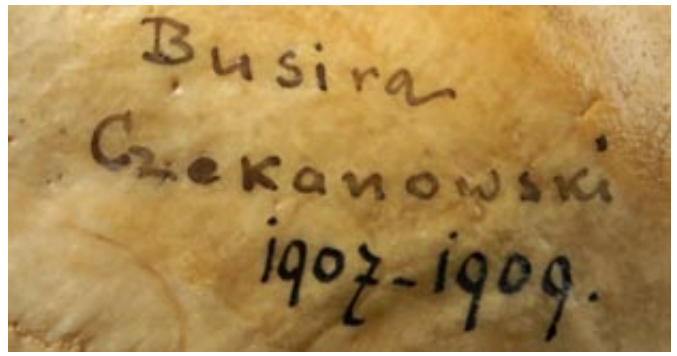
Anni Albers steht wie keine Zweite für Bauhausweberei und den Einfluss andiner Textilkunst. Die Ausstellung „Handwerk wird modern“ im Dessauer Bauhaus stellt Albers Arbeiten einem eindrucksvollen Leihobjekt des Ethnologischen Museums gegenüber. [mehr](#)



© Deutsches Filminstitut – DIF e.V.

Virtuell ausgestellt: Film im Ersten Weltkrieg

Nie zuvor ist ein Krieg so ausgiebig gefilmt worden wie der Erste Weltkrieg. Das Medium Film wurde erstmals zur Meinungslenkung genutzt. Ein Projekt der Deutschen Digitalen Bibliothek zeichnet mit historischem Material ein neues Bild der Filmgeschichte. [mehr](#)



© Museum für Vor- und Frühgeschichte

„Um etwas zurückzugeben, muss man wissen, woher es stammt“

Seit 2011 verwaltet das Museum für Vor- und Frühgeschichte die ostafrikanischen Schädel der Luschan-Sammlung. Ein neues Projekt soll nun die Provenienz erforschen. Bernhard Heeb spricht über Verantwortung und Herausforderungen im Umgang mit Human Remains. [mehr](#)

Zauber des Anfangs



© SPK

...heute mit Dr. Claudia Banz, Kunstgewerbemuseum

Seit dem 1. Juni 2017 ist Dr. Claudia Banz Kuratorin für Design am Kunstgewerbemuseum. Sie kommt vom Museum für Kunst & Gewerbe aus Hamburg und hat dort u.a. die erfolgreichen Ausstellungen „Food Revolution 5.0. Gestaltung für die Gesellschaft von Morgen“ und „Fast Fashion. Die Schattenseite der Mode“ kuratiert. Uns hat Frau Banz diese Frage beantwortet: Was hat Sie in den ersten Tagen im „preußischen Dienst“ glücklich gemacht? [mehr](#)

Publikationen



© Schott Music

Hommage an Curt Sachs: Vom Sammeln, Klassifizieren und Interpretieren
Er war Kunsthistoriker, Musikethnologe, Instrumentenkundler und Lexikograph in einem: Curt Sachs (1881 – 1959). Das Staatliche Institut für Musikforschung gedenkt eines prägenden Wissenschaftlers, der bis zur Vertreibung durch die Nazis 1933 die Sammlung alter Musikinstrumente (das heutige MiM) leitete. Mit seinen vielen Publikationen, die sich auch an ein breiteres Publikum wenden, hat Sachs die Musikwissenschaft im besten Sinne des Wortes popularisiert. [mehr](#)

Nicht verpassen

Zauber der Musik auf Papier

Rembrandt, Menzel, Kandinsky, Matisse, Picasso und andere – sie alle haben sich bei ihren Arbeiten auf Papier auch mit der Musik beschäftigt. Eine Auswahl der schönsten Musikbilder aus dem Kupferstichkabinett ist noch bis zum 5. November 2017 am Kulturforum zu sehen. [mehr](#)

Lange Nacht der Museen 2017

Die Museen auf der Museumsinsel und am Kulturforum öffnen am Abend des 19. August 2017 ihre Türen. Nur einer der Programmpunkte: Im Virtuellen Konzertsaal im Musikinstrumenten-Museum kann man stündlich ein Streichquartett an einen anderen Ort beamen und Teil eines faszinierenden Forschungsprojekts werden. [mehr](#)

Online-Ausstellung über die Bibel im Orient

Im Vorderen Orient und in Nordafrika haben Bibelhandschriften und -übersetzungen eine lange Tradition. Die Bibel wurde sogar in islamischen Handschriften rezipiert. In einer Online-Ausstellung sind besonders kostbare Beispiele der Staatsbibliothek zu sehen. [mehr](#)

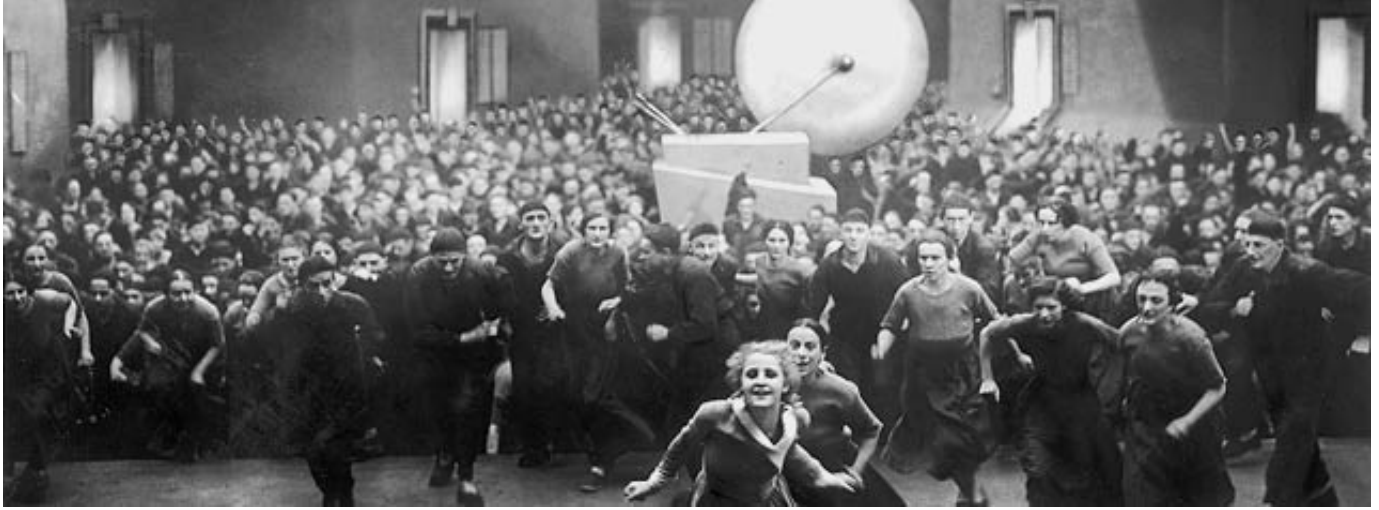
RADLERE!! Ausstellung zum beliebtesten Fortbewegungsmittel

Schon seit 200 Jahren strampelt die Menschheit um die Wette. Zum Geburtstag des Fahrrads sind im Foyer der Kunstbibliothek bis zum 14. September 2017 zahlreiche Plakate, Fotografien, Bücher und Zeitschriften zur Geschichte des Fahrrads ausgestellt. [mehr](#)

Jetzt wird's laut

Malen am interaktiven Musikcomputer „XenaX“, Tanzen mit „KosmiX“, Spielen auf der Dr. Böhm-Orgel... So richtig austoben können sich Groß und Klein im Electronic Sound Garden zum Abschluss der Ausstellung „GOOD VIBRATIONS“ am 27. August 2017 im Musikinstrumenten-Museum. [mehr](#)

Glanz und Gloria



© Deutsche Kinemathek

Warum Katharina Wackernagel die Alte Nationalgalerie liebt

Maria Furtwängler oder Tom Schilling rühmen auf der Museumsinsel frühere Kollegen. Vom 22. bis zum 25. August 2017 gibt es die UFA-Stummfilmnächte, darunter „Metropolis“, präsentiert von Katharina Wackernagel, ein „Insel“-Fan: „Ich mag die Alte Nationalgalerie am liebsten, vor allem die Impressionisten. Als Lieblingssort würde ich die Brücke vor dem Bode Museum bezeichnen, dort ist im Trubel von Mitte ein schöner Ort zum Durchatmen. Allerdings bin ich zu selten dort, meist nur wenn Besuch kommt.“ [mehr](#)

[Über uns](#) [Standorte](#) [Schwerpunkte](#) [Presse](#) [Datenschutz](#)

Sie erhalten den SPK-Newsletter, weil Sie sich für ein Abonnement angemeldet haben. Sollten Sie keine weiteren E-Mails wünschen, können Sie sich [hier aus dem Verteiler austragen](#).

Anbieter des Newsletters

Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Von-der-Heydt-Str. 16-18, 10785 Berlin

Tel.: +49 (0)30 266 412889, **Fax:** +49 (0)30 266 412821, webredaktion@hv.spk-berlin.de

Vertreter: Prof. Dr. Dr. hc. mult. Hermann Parzinger

Verantwortlich (i.S.d.P.): Ingolf Kern, Dr. Stefanie Heinlein

Redaktion: Gesine Bahr-Reisinger, Julia Lerche, Anke Lünsmann, Friederike Schmidt

USt-IdNr.: DE 13 66 30 206

© 2017 Stiftung Preußischer Kulturbesitz